

# Fünf Wildhecken angelegt

Insgesamt wurden 1320 Bäume und Sträucher gepflanzt

Berchtesgadener Land. Unter dem Titel „Biosphären-Hecken“ organisierte der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land mit Unterstützung der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land die Pflanzung von fünf Wildhecken im gesamten Landkreis. „Hecken haben einen hohen ökologischen Wert und sind für viele Nützlinge ein wichtiger Lebensraum“, heißt es dazu in einer Presseaussendung des Vereins.

Das traditionelle Landschaftselement habe einen hohen ästhetischen Wert und sei gut für das Mikroklima. Um einen Lebensraum für Wildbienen, Dorngrasmücken, Igel und viele andere Tiere bieten zu können, müsse eine Hecke eine gewisse Länge und Breite aufweisen. Mindestens 50 Meter lang und fünf Meter breit sollte sie sein, um im Rahmen des Förderprojekts umgesetzt zu werden. Hecken seien hochsensible Biotope, die vielen Pflanzen- und Tierarten als Lebensraum und Nahrungsquelle dienen. Ebenso fungieren sie als Schutz- und Überwinterungsraum vieler Insekten, Vögel und wildlebender Säugetiere.

Ausschließlich autochthones Gehölz wurde verwendet, also gebietsheimische Pflanzen, an die die einheimische Tierwelt bestens

angepasst ist. „Unser Fokus lag während der gesamten Planung immer auf den blüten- und nektarreichen Sträuchern und Bäumen, das war die Voraussetzung für die Umsetzung der Hecken“, sagt Geschäftsführerin Susanne Thomas vom LPV. Um die 30 verschiedene Strauch- und Baumarten sind es geworden.

Mit insgesamt rund 25 000 Euro Gesamtkosten wurden die fünf Flecken veranschlagt, finanziert wird die Maßnahme mit Fördergeldern der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) und mit Mitteln aus dem Wildbienen-Projekt der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Mit diesem Geld

wurden für die fünf Hecken insgesamt rund 1320 Bäume und Sträucher beschafft, Wildschutzzaun zur Verfügung gestellt und die Pflanzarbeiten organisiert. Die Arbeiten erledigten ehrenamtliche Helfer oder Landwirte, aber auch Schüler des Rottmayr-Gymnasiums Laufen waren mit dabei.

„Hier wurde mit wenig Geld viel neuer Lebensraum geschaffen - nicht nur für die Wildbienen“, erklärt Dr. Peter Loreth, Leiter der Verwaltungsstelle der Biosphärenregion Berchtesgadener Land. Es sei wichtig und erfreulich, wenn jemand freiwillig Hecken anlegt und damit etwas für das Gemeinwohl tue. Deswegen wird das Projekt Biosphären-Hecken auch fortgesetzt. - red



Mit dem Projekt „Biosphären-Hecken“ werden neue Lebensräume für viele Tiere wie Insekten, Vögel oder Kleinsäuger geschaffen. - Foto: LPV